

Bahnpost



Mitglied im Deutschen
Bahnkunden-Verband

2. Ausgabe 2012

Verkehrs- & Gesellschaftspolitisches Informationsblatt

Herausgeber: Eisenbahnförderverein - Westsachsen - Ostthüringen - "Friedrich List" e.V.



***"Tradition heißt nicht, die Asche aufheben,
sondern die Flamme weitergeben"*** Ricarda Huch

Für ein Miteinander der Verkehrsmittel!

Die ersten durch den Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. organisierten Draisinenfahrtage 2012, welche am 5. und 6. Mai 2012 zwischen Werdau/West und dem Leubnitzer Forst auf der Werdauer Waldeisenbahn durchgeführt wurden, erfuhren trotz wechselhaften Wetters rege Beteiligung bei der Bevölkerung. Die historische Handhebel-draisine des Thüringer Eisenbahnvereins aus Weimar erlangte mit Unterstützung des EFWO "Friedrich List" e.V. eine Aufarbeitung. Die Laufeigenschaften sind dadurch besser geworden. Optisch wurden alte abgenutzte Bauteile durch neu angefertigte ersetzt. Am 6. Mai 2012 gab es zum Abschluss im Leubnitzer Forst ein Stelldichein bei der Begegnung mit dem Fahrzeugkorso des 15. Werdauer IFA - und Oldtimertreffens. Immerhin war das IFA-Kraftfahrzeugwerk "Ernst Grube" aus der ersten Sächsischen Waggonbau-fabrik Werdau hervorgegangen, womit ein wesentlicher historischer Bezug zwischen Schiene und Straße besteht. So konnte mit einfachen Mitteln der Bezug veranschaulicht werden. Die Ergänzung eines funktionierenden Nahverkehrs zwischen Straße und Schiene ist Mittels Bus und Bahn durchaus keine utopische Forderung, welche der EFWO „Friedrich List“ e.V. und der DBV-LV-Sachsen auch auf dieser Strecke fordert und fördert.

Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV)

Eisenbahnförderverein
Westsachsen/Ostthüringen
"Friedrich List" e.V.
www.efwo-friedrich-list.info

**Die Werdauer Waldeisenbahn
wurde nicht aus Spaß,
sondern als Alternative gerettet!**

Nachrichten

Draisinenverkehr zum Sachsenring In Hohenstein - Ernstthal

Dank der Kooperation zwischen der Firma Walther & Eifert GbR, dem Limbach-Oberfrohaer Eisenbahnverein LOEV e.V. und EFWO „Friedrich List“ e.V. konnte am 9./10. Juni 2012 die historische Handhebeldraisine aus Weimar auf dem stillgelegten Anschlussgleis am Bahnhof Hohenstein-Ernstthal für Fahrgäste zum Einsatz gelangen.



Petitionspostkartenaktion zur Wiederherstellung des Eisenbahnstückenschlusses Werdau – Werdau/West an den Sächsischen Landtag gestartet.

Zur Wiederherstellung des Eisenbahnstückenschlusses zwischen Werdau und Werdau/West über die Staatsstraße S289 hat der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. eine Petitionspostkartenaktion an den Petitionsausschuss des Sächsischen Landtages ins Leben gerufen. So konnten bereits am Samstag, dem 16. Juni 2012, am Bahnhof Wolkenburg an der Muldentalbahn im Landkreis Zwickau, wo der EFWO „Friedrich List“ e.V. gemeinsam mit dem Limbach-Oberfrohaer Eisenbahnverein (LOEV e.V.) für eine örtliche Veranstaltung (buntes Wolkenburg/Kaufungen) mit der Handhebeldraisine unterwegs war, die ersten ausgefüllten Petitionen entgegennehmen und nach Dresden versenden. Bis Ende Juli wurden ca. 300 weitere Petitionspostkarten ausgefüllt. Die Petition besteht darin, dass die Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf /Elster den Stückenschluss in Werdau wieder erhält, welche im Rahmen der Baumaßnahmen - der immer noch nicht fertiggestellten Staatsstraße S289 „Westtrasse“- damals rechtswidrig demontiert wurde. Die Reaktivierung der Werdauer Waldeisenbahn ist im Hinblick auf die Erschließung der integrierten ländlichen Regionen sinnvoll und nachhaltig. Für den Güterverkehr ist die durchgehende Streckenverbindung zwischen Zwickau und Gera wichtig, um mehr Verkehr auf die Schiene verlagern zu können. Der Tourismus wird mit der Reaktivierung der Werdauer Waldeisenbahn gestärkt und ergänzt das bestehende Wander- und Radwegenetz für Erholungssuchende. Ebenso wird ein Beitrag zur CO2-Minimierung sowie eine Alternative zum Auto und Lkw mit der Wiedererschließung der Werdauer Waldeisenbahn erbracht. Petitionspostkarten können über den Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. bezogen werden.

www.efwo-friedrich-list.info

Fragwürdiger Studienauftrag zur Werdauer Waldeisenbahn

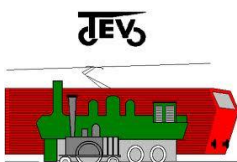
Die Wirtschaftsfördergesellschaft WFG mbH erhielt im ersten Jahresquartal 2012 durch das Landratsamt Greiz einen Auftrag zur Erstellung einer Studie, wonach eine „Nachnutzung“ der im Einzugsbereich des Landkreises Greiz, liegende Teil der Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf /Elster untersucht werden soll. Der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. als für die Strecke langjährig bekannt tätiger Verein erfuhr mehr zufällig von dieser Absicht und sollte bewusst nicht in diesen Vorgang einbezogen werden. Ein durch das Landratsamt Greiz organisiertes Gespräch um welches der EFWO bat, wurde in die Geschäftsstelle der WFG-mbH nach Gera verlegt. Erwartet wurde ein solches Gespräch zu diesem sensiblen Thema in neutralen Räumlichkeiten des Landratsamtes und nicht bei einem privaten Kapitalunternehmen, wie sich zeigte, ein wohl langjährig geliebtes Kind nicht nur beim Landkreis Greiz. Es waren unter anderen Vertreter der WFG mbH, des Landratsamtes Greiz, der neu gewählte Bürgermeister von Mohlsdorf - Teichwolframsdorf, Herr Heckert, sowie Vertreter des EFWO anwesend. Herr Heckert, welcher nach der Eingemeindung auch für den an der Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf liegenden Ort Teichwolframsdorf tätig ist, hielt sich mit Aussagen zur Strecke zurück, unterstützte jedoch mehr Straßenneubauten zur Erschließung des VW-Standortes Zwickau, „welche auch dem Landkreis Greiz hervorragend dienlich sei“. Interessant ist, welche dem Autolobbyismus tauglichen Unternehmensbereiche hierbei involviert sind. Die Geschäftsführung der WFG-mbH versuchte zunächst zu verdeutlichen, dass man sich um eine Nachnutzung der Eisenbahnstrecke bemühe, wobei die Wiederaufnahme des Eisenbahnbetriebes mit untersucht würde. Diese Täuschung flog einige Minuten später auf, als die Mehrheit plötzlich für einen Radweg zur Nachnutzung plädierte. Der EFWO „Friedrich List“ e.V. lehnt dies entschieden ab. Radwege ja, aber nicht auf dieser Eisenbahnstrecke! Angesichts der Tatsache, dass die Eisenbahn in Deutschland immer ihre Existenzberechtigung in Form der Wirtschaftlichkeit nachweisen müsse, fragte der EFWO nach, wie es mit der Wirtschaftlichkeit dieses Radweges aussehe. Die Eisenbahnstrecke sollte im Interesse der Region erhalten und entwickelt sowie als eine Alternative zum Auto in Betracht gezogen werden. Fahrradwege, die parallel zur Eisenbahnstrecke bereits bestehen und ergänzt werden können, würden sich gleichfalls sehr gut mit dem Verkehrsmittel Eisenbahn vereinbaren. Der EFWO „Friedrich List“ e.V. warf somit für die touristisch notwendige Aufwertung der Ostthüringer Region im Bereich Wünschendorf/Elster plausible Denkanstöße in die Runde. Die Vertretung des Landratsamtes Greiz versuchte die Erläuterungen des EFWO zu entkräften, stellte das Fahrrad als die Alternative zum Auto hin, „womit man ja auch zur Arbeit fahren könne“. Die Fragen des EFWO wurden abgewälzt bzw. wollte man sie nicht verstehen. Der EFWO entlarvte dieses Treffen schließlich als einen revisionistischen Versuch, gegen die Eisenbahnstrecke mobil zu machen. Die Absicht, einen erneuten Antrag auf Entwidmung der Strecke zu stellen, wurde in den Raum gestellt. Hiermit machte die Geschäftsführung der WFG mbH und die „eingeschworene“ Gemeinschaft, welche dieses Kapitalunternehmen fördert, deutlich, dass sie im Sinne eines Auftrages tätig ist, die Eisenbahn mit allen Mitteln weiter zu schädigen. Der EFWO schätzt das Vorgehen der WFG mbH nicht als Vertrauen erweckend, sondern als bedenklich, unseriös und bedauerlich ein. Darüber hinaus lässt er sich in seinen Bemühungen nicht durch Gegner der Eisenbahn sabotieren und wird die Eisenbahnstrecke entschieden für eine Wiederbelebung verteidigen. Wäre echtes Interesse an einer sinnvollen Nachnutzung der Eisenbahnstrecke von Wünschendorf/Elster nach Werdau vorhanden, sollten die für die Studie zur Verfügung gestellten Finanzen für die weiteren Schritte deren Entwicklung ab Wünschendorf/Elster in Richtung Märchenwald und Endschütz veranlagt und investiert werden. Mit Steuergeldern dürfen nicht länger die ewig gestrigen Seilschaften gefördert werden!

Bahnpost-Red:

Technische Denkmale sind Kulturdenkmale

Eisenbahnförderverein war zu Gast beim großen Eisenbahnfest des Thüringer Eisenbahnverein e.V.

Am 19. und 20. Mai 2012 präsentierte sich unser Verein auf Einladung des Thüringer Eisenbahnvereins Weimar e.V. mit einem Informationsstand zum großen Eisenbahnfest im Museums-Bahnbetriebswerk Weimar. Unter dem Motto "35 Jahre Elektrolokomotive - Baureihe 243" organisierten die Vereinsmitglieder des TEV e.V. ein großartiges Fest für jung und alt mit vielen Attraktionen rund um die Eisenbahn. Der Eisenbahnförderverein EFWO "Friedrich List" e.V. kooperiert seit 2007 mit den Museumsbahnbetriebswerkern und kümmert sich um die in Weimar beheimatete historische Handhebeldraisine, welche seit nun 5 Jahren auch auf der Werdauer Waldeisenbahn zwischen Werdau/West, Langenbernsdorf und Teichwolframsdorf sowie auf der Muldentalbahn zwischen Thierbach-Zinnberg - Wolkenburg und Waldenburg viele Kilometer zurücklegte. Zudem hat sich der EFWO "Friedrich List" e.V. bereit erklärt, das ASF (Akku-Schleppfahrzeug) „Carlchen“, das gleichfalls zum Bestand des TEV e.V. gehört, bei notwendigen Fahrwerksreparaturen zu unterstützen. Was lag also näher, als die Kooperation auch öffentlich zu verdeutlichen. Viele Besucher des Eisenbahnfestes informierten sich am Informationsstand des EFWO über Fortschritte, aktuelle Tendenzen und vorhandene Probleme, die mit der Reaktivierung der Werdauer Waldeisenbahn in Zusammenhang stehen. So war auch das Vereinsmaskottchen „Friedrich“ mit vertreten und sorgte nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Personalen der ausgestellten Lokomotiven für Erheiterung. Es war sehr schön und informativ zugleich. Man konnte fachsimpeln und neue Kontakte knüpfen. Schließlich geht es nicht nur um den ständigen Kampf bei der Wiederbelebung von Eisenbahnstrecken, sondern auch um den Erhalt technischer Kulturgüter. Angesprochen seien etwa auch die Fahrzeuge und Maschinen, die durch kommunalpolitische Blockaden der Stadt Zwickau seit Jahren nicht mehr gepflegt bzw. betreut werden können und einen regelrechten Verfall erfahren. Es ist wichtig, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Dies möchte der EFWO „Friedrich List“ e.V. mit dem engagierten Thüringer Eisenbahnverein e.V. gerne ausbauen. *Bahnpost-Red.*



Bei seinem Besuch wurde EFWO-Vereinsmaskottchen „Friedrich“ herzlichst von den Mitgliedern und Personalen des Thüringer Eisenbahnverein e.V. durch das Traditionsbahnbetriebswerk Weimar geführt. Ein Besuch lohnt sich dort immer: Infos gibt es unter: www.thueringer-eisenbahnverein.de



Verkehr & Gesellschaft

Fahrpreiserhöhung beim VMS zum 1. August 2012 mit fadenscheinigen Argumenten

Mit dem 1. August 2012 wurden beim Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) traditionell die Fahrpreise wieder einmal angehoben. Ein Ende dieser Strategie ist für die Zukunft nicht abzusehen. Dieses mal sind es nicht die steigenden Energiekosten, die noch 2010 vors Loch geschoben wurden, sondern: „Die Tarifierhöhung ist notwendig, damit die Verkehrsunternehmen im VMS das Leistungsangebot sichern und weiterhin in neue Fahrzeuge, Infrastruktur und Servicequalität investieren können.“ So der VMS in seiner Begründung. Angesichts der schon über Jahre andauernden Streichungen von Nahverkehrsangeboten, gerade in ländlichen Regionen, einem bürokratischen und kostenintensiven Wasserkopf bei fünf unnützen Verkehrsverbänden im Freistaat Sachsen ist das eine eher fadenscheinige Argumentation. Um Menschen zum umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen, ist dieses unverantwortbare Vorgehen eher wenig geeignet, wenn die Fahrgäste die Zeche für das Versagen von Politik und Verkehrsunternehmen zahlen müssen. Der VMS machte zwar in seiner Publikation „VMS mobil“ Ausgabe Nr. 55 auf die vorhandenen Missstände zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs im Freistaat Sachsen zurecht aufmerksam, aber ist nicht gewillt, entschieden gegen immer wiederkehrende Kürzungen zu intervenieren oder mobil zu machen. In diesem Moment macht sich der VMS mit schuldig an der immer größer werdenden Misere im Bereich des SPNV bzw. ÖPNV in Sachsen und opponiert mehr zu den Verkehrsunternehmen als zu seinem wichtigsten Gut, den Fahrgästen. Aber steigende Fahrpreise begünstigen eine schleichende Inflation. Das Preis-Leistungsverhältnis gerät aus den Fugen, da die durch den monowirtschaftlich geförderten Autolobbyismus in Sachsen entstehenden Finanzierungsprobleme mit dem Mittel der ständigen Fahrpreiserhöhung für Bus und Bahn nicht gelöst werden können. Trotzdem wird der Fahrgast um sein ständiges Verständnis für Preissteigerungen gebeten, wobei die durch den VMS angeblich besseren Serviceleistungen zumindest im Bereich Südwestsachsen und dem Vogtland kaum zu finden sind. Verbesserungen im Service würden u.a. bedeuten: 1. mehr Fahrten mit Bus und Bahn anbieten, 2. die Erschließung bereits vom ÖPNV abgekoppelten Regionen, anstatt sie auszudünnen, 3. sinkende Fahrpreise als Anreiz zum umsteigen vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel, 4. Förderung von Rufbus oder Bürgerbahnprojekten zur Erprobung neuer kostengünstiger Varianten und 5. die Abschaffung der Vorteilshabe und Monopolstellung einschlägiger Verkehrsunternehmen, die zu einer Wettbewerbsverzerrung führen. Doch nicht nur der VMS, sondern vorrangig die Landräte und Kreistage der Landkreise des Vogtlandes, des Zwickauer und Chemnitzer Landes sind aufgerufen, bestehende Probleme der öffentlichen Daseinsfürsorge im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs und Schienenpersonennahverkehrs nicht weiter auszublenden oder schönzureden. Zukunftsorientiert wäre eine tendenzielle Förderung des Umsteigens vom Auto auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel, um dadurch den spürbarer werdenden Verkehrskollaps zu verhindern. Die Erschließung oder Reaktivierung des Eisenbahnwesens in ländlichen Regionen ist zu fördern. Zum Beispiel wirkt sich die Reaktivierung bereits stillgelegter Strecken, die durch die Erzgebirgsbahn wiederbelebt wurden, positiv auf die integrierten Regionen aus. Aus diesen Gründen lehnt der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. als Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband / LV-Sachsen Fahrpreiserhöhungen in dieser Form, Art und Weise entschieden ab. Der VMS sollte auf mehr Transparenz gegenüber seinen Fahrgästen setzen. Doch bereits mit dieser erneuten Fahrpreiserhöhung wird die nächste für das Jahr 2013 schon angekündigt. Dabei sollen die Schüler vermehrt zur Kasse gebeten werden. Da nützt auch kein kostengünstiges Ferienticket, um diese Fakten zu beschwichtigen. EFWO „Friedrich List“

Morloks ÖPNV-Finanzierung benachteiligt ländlichen Raum

Zum Entwurf der Finanzierungsverordnung im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV-FinVO) und zur Öffentlichkeitsarbeit von Wirtschaftsminister Sven Morlok (FDP) dazu erklärt Enrico Stange, Sprecher für Landesentwicklung und Infrastruktur der Fraktion DIE LINKE.: Die Verordnung kommt zur Unzeit. Sven Morlok schneidet damit tief ins Gefüge des SPNV in Sachsen ein, obwohl die Revision der Regionalisierungsmittel erst 2014 ansteht. Und der Freistaat hatte mit dem Haushalt 2011/12 bereits 8% der ohnehin nur zu 70 % an die Zweckverbände durchgeleiteten Zuweisungen gekürzt. Zu befürchten steht, dass Sachsens Anteil der Bundes-Regionalisierungsmittel von derzeit 7,16 % auf 5 % entsprechend Fläche und Bevölkerungsanteil gekürzt wird. Damit könnte Sachsen bis zu 30 % der Gelder verlieren. Bei der Presse-Präsentation der neuen ÖPNVFinVO hat Sven Morlok diese Wahrheit vertuscht. Die Wahrheit ist im Jahr 2014 zu begutachten. Mit der neuen ÖPNVFinVO verfolgt Morlok seine Ideologie vom straßengebundenen Verkehr zuungunsten des Schienen-Personennahverkehrs und verkündet, der Bus sei billiger und somit auch besser fürs Land. Das externe Gutachten hinter der neuen ÖPNVFinVO ist ohne Kenntnis der Landesverkehrsprognose Sachsen sehr zweifelhaft. Und diese ist das best gehütete Geheimnis des Hauses Morlok. Auch die ÖPNV-Zweckverbände können nicht auf sie zugreifen. Wahrheit aber bleibt: Keine Verkehrsstatistik der Welt kann erfassen, wie viele Autofahrer lieber den Zug genommen hätten, wenn er gefahren wäre. Was anzunehmen ist: Wenn der Zug nicht mehr fährt, steigen die ehemalige Nutzer eher auf das Auto um als auf den Bus. Statt die Angebotsplanungen der Zweckverbände voll zu berücksichtigen, schreibt er ihnen sehr konkret zu erbringende Mindestleistungen vor, obwohl sie nach seiner Auffassung über die Organisation des ÖPNV selbst entscheiden. Wir werden das Verfahren zur neuen ÖPNVFinVO sehr kritisch begleiten – im Sinne der Sicherung der Mobilitätsinteressen der Bevölkerung in Sachsen. Enrico Stange, Fraktion DIE LINKE. im Sächsischen Landtag

Mit Draisinensonderfahrten & Dampfbetrieb durch den Werdäuer Wald Am 1. und 2. September 2012



Eine Veranstaltung im Rahmen der 29. Schienenverkehrswochen
des Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV) - Für mehr Bahn im Land!

Fahrplan für die Werdauer Waldeisenbahn

KBS 542 Werdau/West – Teichwolframsdorf 6653

Gültig am Wochenende des 1. und 2. September 2012

Bahnhof / Station (Dampfdraisine) - (Handhebelndraisine)

Werdau/West	10:00	13:30	15:30	17:30*	20:10*				
Langenbernsdorf	10:38	14:08	16:08	18:05*	20:50*				
Langenbernsdorf	10:00	10:40	13:00	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10*	18:30*
Teichwolframsdorf	10:25	10:55	13:25	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30*	18:45*
Bahnhof / Station									
Teichwolframsdorf	11:30	12:00	13:30	14:40	15:40	16:40	17:40	19:00*	19:15*
Langenbernsdorf	11:50	12:25	13:50	15:00	16:00	17:00	18:00	19:15*	19:35*
Langenbernsdorf	09:00S	11:50	14:30	16:30				19:20*	
Werdau/West	09:40S	12:30	15:10	17:10				19:55*	

* = Mit Sternchen markierte Fahrten finden nur am Samstag den 1. September 2012 statt. S = Verkehrt nur am Sonntag!

Fahrpreise und Hinweise:

Werdau/West – Langenbernsdorf - eine Fahrt = 6,- €, Ermäßigt = 3,- € / Hin und Rückfahrt = 12,- €, Ermäßigt = 6,- €

Langenbernsdorf – Teichwolframsdorf - eine Fahrt = 3,- €, Ermäßigt = 1,50 € / Hin und Rückfahrt = 6,- €, Ermäßigt = 3,- €

Ermäßigung erhalten Kinder / Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr. Zur Mitfahrt ist angemessene und wetterfeste Bekleidung angebracht. Zur Mitfahrt steht eine begrenzte Platzkapazität zur Verfügung. Es besteht kein Anspruch auf Beförderung. Die Fahrten können aus betrieblichen Gründen kurzfristig entfallen. Achtung bei gefetteten Teilen! Für Verschmutzung an Kleidung und Schäden aus dem Dampfbetrieb wird keine Haftung übernommen. Rückfragen und Voranmeldungen können im Internet getätigt werden.

© V.i.S.d.P. 2012- Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V., Planitzer Straße 2, 08056 Zwickau, www.efwo-friedrich-list.info

Der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. ist Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV LV-Sachsen)

Friedrich's Waldeisenbahn

220 Fahrgäste zu Pfingsten 2012 auf der Werdauer Waldeisenbahn

Die am Pfingstwochenende 2012 durchgeführten Draisinenfahrten des Eisenbahnfördervereins EFWO „Friedrich List“ e.V. waren bis auf die letzten Plätze ausgebucht. 220 Fahrgäste wurden am 26. und 27. Mai 2012 auf dem 3,5 Kilometer langen Streckenabschnitt zwischen Langenbernsdorf in Sachsen und Teichwolframsdorf in Thüringen mit der historischen Handhebeldraisine des Thüringer Eisenbahnvereins Weimar befördert. Dabei wurden insgesamt mehr als 100 Streckenkilometer ohne technische Pannen mit Erfolg zurückgelegt. Der Ansturm und die Nachfrage zur Mitfahrt war bei den Bürgern so groß, dass leider nicht alle Ausflugs Gäste, welche im Naherholungsgebiet des Werdauer-Greizer Waldes unterwegs waren, befördert werden konnten. Selbst aus Bayern, Zeulenroda und Leipzig waren Interessierte angereist um das Draisinenfahrtenprogramm in Anspruch zu nehmen. Verärgert waren unterdessen auch viele Bürger über die erneuten Entwidmungs- und Abwicklungspläne zur Werdauer Waldeisenbahn, welche seit Wochen in einigen Gemeinden im Landkreis Greiz erneut verlautbar werden. Somit wurde das Draisinenwochenende auch zum Protest für die Wiederbelebung der 1876 eröffneten Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster – Weida genutzt. Diesen Protest wird der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. auch zum Anlass nehmen, energischer gegen die Eisenbahngegner mobil zu machen. Wenn nicht so viel blockiert würde, könnte bereits seit 2 Jahren auf dem ersten Teilstreckenabschnitt zwischen Werdau-West und Seelingstädt gefahren werden. Da sich verantwortliche Politiker im Einzugsbereich scheinbar nicht des Ernstes der Lage bewusst sind und die Region im Werdauer Wald an den Wochenenden regelrecht vom öffentlichen Personennah- und Ausflugsverkehr als Alternative zum Auto seit Jahren abgehängt ist, fordert der EFWO „Friedrich List“ e.V. ein Umdenken zu Gunsten der Eisenbahn. Draisinenfahrten sind zwar eine gute Ergänzung für den Tourismus, beim Pfingstwochenende 2012 jedoch wären eingesetzte Triebwagen reichlich mit Fahrgästen gesegnet worden.

EFWO „Friedrich List“ e.V.



Waldeisenbahn wird fit gemacht, für die 29. Schienenverkehrswochen des DBV

Liebe Freunde der Werdauer Waldeisenbahn, auch in diesem Jahr möchte ich Euch für das erste Septemberwochenende 2012 wieder einladen, der 136jährigen alten Waldeisenbahn einen Besuch abzustatten. Die fleißigen Helfer des Eisenbahnfördervereins EFWO „Friedrich List“ e.V. sind mit Arbeiten an der Strecke voll beschäftigt, damit das Programm unter dem Motto „Mit Draisinenfahrten & Dampfbetrieb“ durchgeführt werden kann. Am Bahnhof Langenbernsdorf wird es traditionell wieder ein kleines Bahnhofsfest geben. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, die Petition für den Lückenschluss (Werdau – Werdau-West) zu unterzeichnen. Die Veranstaltung ist ein Beitrag für die bundesweiten 29. Schienenverkehrswochen des Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV-LV Sachsen). An dieser Stelle möchte ich auch auf die Aktionen und Veranstaltungen der Kolleginnen und Kollegen anderer Vereine und Initiativen verweisen. Das aktuelle Programm der vom 31. August bis zum 3. Oktober 2012 stattfindenden Schienenverkehrswochen dieses Jahres, findet Ihr unter der Internetadresse www.bahnkunden.de. Schon jetzt wünsche ich Euch viel Spaß und vor allem gutes Wetter! Fahrt frei!

Euer Friedrich

Bahnkunden - Informationen



Für mehr Zugkraft posiert Uwe Adamczyk, Landesvorsitzender des DBV-Sachsen, vor der vom Thüringer Eisenbahnverein hübsch hergerichteten Elektrolok, anlässlich 35 Jahre „Baureihe 243“ im Museums-Bw. Weimar.

Fahrgastverbände sollten Dialog zur Zusammenarbeit und für die Sache führen.

Mehr zufällig als verabredet trafen sich Vertreter des Fahrgastverbandes PRO-Bahn mit dem Landesvorsitzenden des DBV-Landesverbandes Sachsen, Uwe Adamczyk, als sich zum großen Eisenbahnfest am 19. und 20. Mai 2012 in Weimar die beiden unabhängig voneinander arbeitenden Verbände mit einem Informationsstand gegenüberstanden. Uwe Adamczyk, der seit gut zwei Jahren den Landesvorsitz des Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV-LV-Sachsen) inne hat, nutzte die Gelegenheit zu einem Gespräch mit Vertretern des Fahrgastverbandes PRO-Bahn und brachte seine Sympathie für eine Zusammenarbeit zum Ausdruck. Gegenüber der Bahnpost-Redaktion erklärte Adamczyk: „Es geht um die Sache und hierfür sollten die Kräfte gebündelt werden. Vom Grundanliegen her, mehr Verkehr auf die Schiene zu verlagern und sich für die Interessen der Bahnkunden stark zu machen, sind beide Verbände nicht weit entfernt. Warum also nicht gemeinsam handeln, zumal die Vernetzung der Initiativen zwischen Sachsen und Thüringen beispielsweise ein Schwerpunktthema seit Jahren sind, wo wir endlich vorankommen müssen.“ So würde sich der DBV-Landesvorsitzende von Sachsen, Uwe Adamczyk, über einen in naher Zukunft startenden Dialog zwischen PRO-Bahn und dem DBV-Sachsen freuen. Realistisch gesehen kränkelt es über die Verbandsgrenzen hinweg zunehmend an aktiven Mitgliedern und daraus resultierend mangelnder Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu begrüßt auch der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V., welcher seit 2003 aktives Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband ist, einen Abbau der Barrieren zwischen den Fahrgastverbänden. Dazu der Vereinsvorsitzende des EFWO „Friedrich List“ e.V. Uwe Kleinitzke: „Immerhin lebt man auch bei diesem sehr wichtigen, umfangreichen und vielfältigen Bereich, wo Aktionismus einfach notwendig ist, von der Vielfältigkeit. Man ist einfach aufeinander angewiesen um für die Regionen gerade im ländlichen Bereich etwas voranzubringen.“

Bahnpost-Red.

Gleisanschlüsse im ländlichen Raum nutzen!

- Sie sind Spediteur oder ein mittelständischer Betrieb im Einzugsbereich der Werdauer Waldeisenbahn?
- Sie haben Interesse an einen umweltbewussten Versand von Gütertransporten im überregionalen Bereich auf der Schiene?
- Sie interessieren sich dafür, einen Gleisanschluss oder Verlademöglichkeit für das Verkehrsmittel Eisenbahn zu nutzen?
- Sie möchten sich davon überzeugen, dass Güterverkehr auf der Schiene langfristig günstiger als der Lkw sein kann?

Mit der Werdauer Waldeisenbahn können diese Möglichkeiten geschaffen werden.

Trauen sie sich! Auf der Eisenbahnstrecke durch den Wald können sie in Zukunft bequem ihre Güter regional verladen und sicher an überregionale Ziele per Eisenbahn befördern lassen!

Eisenbahnstrecke im ländlichen Raum nutzen!

- Sie möchten umweltbewusste Naturausflüge für Schulklassen, Kinder- und Jugendeinrichtungen als festen Bestandteil der Bildungsarbeit zum Heranführen an das Verkehrsmittel Eisenbahn durchführen?
- Sie sind interessiert am öffentlichen Personennahverkehr im Bereich Wünschendorf – Seelingstädt – Werdau /West um den Abkopplungsprozess im Ländlichen Raum zwischen Thüringen und Sachsen eine Alternative zu geben?

Was auf der Straße im Stau steht, stressig ist und die Umwelt verpestet, kann auf Schienen in aller Ruhe mit Pünktlichkeitsgarantie im Nahverkehr überholt werden!

Werden sie Partner der Werdauer Waldbahn! Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V.

Kontakt: www.efwo-friedrich-list.info

Deutsche Regionaleisenbahngesellschaft GmbH

Kontakt: www.regionaleisenbahn.de

**Die 29. Schienenverkehrswochen
des Deutschen Bahnkunden-
Verband (DBV)**

Vom 31. August bis 3. Oktober 2012

Programm & Informationen hierzu
finden Sie unter

www.bahnkunden.de



**Wenn die Bahn nicht
kommt....**

**Kommen Sie
zu uns....**

Internet: www.bahnkunden.de

Die Schiene wurde nicht erfunden, um das Rad zurück zu drehen!

Infoschnipsel:

Ich möchte

- Informationen über den EFWO „Friedrich List“ e.V.
 das Verkehrs- und Gesellschaftspolitische Infoblatt
Bahnpost regelmäßig zugesendet bekommen.

Ich habe Interesse

- an einer Mitgliedschaft im EFWO „Friedrich List“ e.V.

Absender:

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ / Wohnort

Ausfüllen, Ausschneiden und Abschicken an:

Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V.,
Planitzer Straße 2, 08056 Zwickau

Bahnpost für Westsachsen und Ostthüringen – Impressum:

Herausgeber:

Arbeitskreis „Bahnpost“ des Eisenbahnförderverein
Westsachsen – Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.

Vertrieb:

Die Bahnpost ist über das Internet im pdf-Format
kostenlos erhältlich. Die Bahnpost kann im Jahres- Abo
gegen einen Spendenbeitrag von 6,- EURO bzw. gegen
Zusendung von 4 Briefmarken zu 1,45 € bezogen
werden. Die Bahnpost erscheint neben Extraausgaben
vier Mal im Jahr und kann über den
EFWO „Friedrich List“ e.V. bezogen werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Bahnpost – Redaktion
wieder. Nachdruck mit Angabe des Quellenverzeichnis
erwünscht. Die Redaktion behält sich das Recht vor,
Zuschriften sinnwährend zu kürzen.

Anschrift:

Eisenbahnförderverein
Westsachsen / Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.
Planitzer Straße 2, 08056 Zwickau

Ausgabe:

2/2012 vom 23. August 2012, 12. Jahrgang

V.i.S.d.P. André Ackermann

**Der Eisenbahnförderverein
Westsachsen/Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.
ist Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband**

**Im Internet finden Sie uns unter:
www.efwo-friedrich-list.info**